

# Krimi, Kölsch und Sauerbraten

Ausverkaufte Lesung mit Polizeihauptkommissar Bernhard Hatterscheidt und seinem Kollegen Ludwig Kroner

**ÜCKESDORF.** Der ausgestopfte Hase auf dem Tischchen vor den beiden Autoren ist Programm. Denn der Mörder, der am Karnevalssamstag in einem türkischen Imbiss an der Kölner Keupstraße einen Mann erschoss, war nicht der Gärtner, sondern ein Mann im Hasenkostüm. Damit ist für Kriminalhauptkommissar Paul Westhoven und seine Kollegen die fünfte Jahreszeit vorbei. Wie sie dem falschen Hasen auf die Schliche kommen, davon erzählt der Kriminalistenroman „Mörderischer Fastelovend“, aus dem das Autorengespann Bernhard Hatterscheidt und Ludwig Kroner im „Butscheid´s“ vorlas.

Zum Krimi gab es Sauerbraten und Kölsch, und zusammen mit den launigen Anekdoten der beiden Erzähler sorgte das für beste Stimmung unter den rund 50 Zuhörern. „Die Karten waren innerhalb von drei Tagen weg“, berich-



„Mörderischer Fastelovend“: Ludwig Kroner und Bernhard Hatterscheidt lesen aus ihrem Roman.

FOTO: ROLAND KOHLS

tete Petra Mellinshoff, die den Abend mit Marion Butscheid auf die Beine gestellt hatte.

Kriminalistenroman statt Kriminalroman – diese Bezeichnung ist mit Bedacht gewählt. Kriminalisten sind Kriminalbeamte,

Staatsanwälte oder Kriminalwissenschaftler, und an deren mühevoller Alltagsarbeit orientiert sich der Köln-Krimi. Schließlich sind die beiden Autoren vom Fach. Polizeihauptkommissar Bernhard Hatterscheidt war sieben Jahre

lang bei der Mordkommission, bevor er in der Elternzeit nach der Geburt seines Sohnes die Muße fand, sich an den Schreibtisch zu setzen. „Ich hatte so viel erlebt und immer schon die Idee gehabt, das einmal aufzuschreiben“, erinnert er sich. Und so sind die Fälle im „Mörderischen Fastelovend“ tatsächlich so oder ähnlich passiert – Namen und Orte geändert. Ein Problem hatte er allerdings: Die Handlung spielt in Köln – und Hatterscheidt ist Westfale. Woher die in einigen Passagen zwingend erforderliche kölsche Mundart nehmen? An dieser Stelle kam Kollege Ludwig Kroner mit ins Boot, langjähriger Polizeiseelsorger. „Meine Spezialität sind kölsche Gottesdienste“, sagt er, und so war er genau der Richtige. Taxifahrerin Katrin Oehmchen die passenden O-Töne auf den Leib zu schreiben und dem Ganzen noch etwas Schliff zu geben. Schließlich hat er

in Sachen Krimi auch schon „höhere Weihen“. Beim Kölner „Tatort“ hat er die polizeiliche Beratung gemacht. „Dietmar Bär habe ich noch gezeigt, wie man eine Pistole hält“, erinnert er sich.

Hatterscheidt ist inzwischen übrigens nicht mehr bei der Mordkommission, sondern in der „Beamtenermittlung“ tätig, sprich, er beschäftigt sich mit Korruptionsfällen. „Da könnte man sicher auch ein Buch drüber schreiben“, meint er. Das wäre aber ganz ferne Zukunftsmusik. Im Moment ist aber tatsächlich ein zweiter Roman in Arbeit – in dem wieder heftig gemordet wird. ahk

*Wegen der großen Nachfrage gibt es für die Autorenlesung einen weiteren Termin: am Dienstag, 18. Januar, ab 19.30 Uhr. Der Eintritt kostet 5 Euro, Reservierung unter 0228/25 99 99 8. Mehr: [www.kriminalistenroman.de](http://www.kriminalistenroman.de).*